

Erledigt

HowTo: Ryzentosh

Beitrag von „ralf.“ vom 27. März 2019, 09:27

USB

Mit meinem Ryzen 7 3700X funktionieren beim Gigabyte GA-A320M-S2H V2 und beim ASUS Prime B350-Plus sämtliche USB-Ports oob; ebenso beim Ryzen 3 1200 mit dem ASUS Prime B350-Plus

Da also oft nichts weiter nötig.

Für andere Hardware-Zusammenstellungen gibt den USB fix per DSDT, und der arbeitet am effektivsten (Credits to @XLNC)

Die [EFI-Partition mounten](#), und dies ins Terminal kopieren und Enter:

Code

```
1. curl -s -o ~/Desktop/ryzenusbfix.sh
   https://raw.githubusercontent.com/XLNCs/ryzenusbfix/master/ryzenusbfix.sh && chmod
   +x ~/Desktop/ryzenusbfix.sh && ~/Desktop/ryzenusbfix.sh
```

Das erzeugt auch gleich eine DSDT, und landet bei Clover auch schon im richtigen Ordner.

Für OpenCore muss man ein bisschen tricksen. Das Script checkt in der EFI-Partition nach Clover-Dateien. Also sollte man sich einen Clover-EFI-Ordner in die EFI-Partition kopieren und dann das Script ausführen.

Die DSDT landet in Ordner Clover/ACPI/Patched. Die erste mal auf den Desktop kopieren. Den OC-EFI-Ordner wieder in die EFI-Partition kopieren und die DSDT nach OC/ACPI kopieren, und folgendes noch in die config.plist eintragen (den SSDT-Teil kopieren und umbenennen):

| Key | Type | Value |
|----------|------------|--------------|
| ▼ Root | Dictionary | (8 items) |
| ▼ ACPI | Dictionary | (4 items) |
| ▼ Add | Array | (2 items) |
| ▼ Item 0 | Dictionary | (3 items) |
| Comment | String | |
| Enabled | Boolean | YES |
| Path | String | SSDT-EC0.aml |
| ▼ Item 1 | Dictionary | (3 items) |
| Comment | String | |
| Enabled | Boolean | YES |
| Path | String | DSDT.aml |

Bei manchen Board funktionieren alle USB-Ports oob, bei anderen nur ein paar.

Seit El Capitan gibt es das 15-Port-Limit. Ab Port0 gerechnet, sind es 16 USB-Ports. Einen Patch um das Limit zu erhöhen, gibt es für Ryzen noch nicht.

16 Ports heißt bei meinem Board:

Es gibt insgesamt 6-USB2-Anschlüsse und 6 USB3.1-Anschlüsse. Ein USB 3.1 Anschluss muss auch USB-2Sticks betreiben können. Da zählt USB3.1 und USB2 extra.

Macos vergibt zuerst die USB2-Ports. Das sind dann insgesamt 12 (die USB3.1 mitgerechnet).

Dann werden die USB3 vergeben. Zuerst die 4 USB3.1-Anschlüsse hinten. Das Limit von 16 ist erschöpft. Und die beiden USB3.1-Anschlüsse auf dem Board haben also kein USB3.1-Support.

An jedem Anschluss kann ich USB2-Sticks betreiben. USB3-Sticks gehen nur hinten.

Über Windows

[USB-Ports mappen über Windows](#)

[Github](#)

Mit Python script

[corpnewt / USBMap](#)

[Github](#)